

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
33 (1919)**

301 (25.12.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-42165](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-42165)



Die Republik erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einl. 2.50 Mark, bei Abholung von der Expedition 2.20 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark ausserl. Postgebühren.

# Republik

Bei den Inseraten wird die einpünztige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rufungen-Wilhelmsbogen und Umgebung, sowie der Pläne mit 45 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechende Rabatte. Reklamazeile 2 Mark. Plabvoorzärtchen unentgeltlich.

**Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland**

Hauptexpedition: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 88      **Rüstringen, Donnerstag, 25. Dezember 1919 \* Nr. 301**      Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1068

## Unsere Weihnachtsgedanken.

Die christlichen Kirchen beider Konfessionen lassen dem Weihnachtsfest Wochen der Erwartung und Sehnsucht vorausgehen. Die Adventszeit. Die symbolische Erwartung, die dem Gläubigen der Zeugnis des künftigen alle Gnaden und Hoffen auf den verprochenen Heiland, den Messias, in die Erinnerung rufen soll, nachdem der Sündenfall der Stammeltern diesen das Paradies und ihren Nachgeborenen das Reich Gottes verlor. Der Messias muß erst kommen, um durch seine Menschwerdung, sein Leben, sein Leiden, seinen Tod die sehnsüchtige Menschheit von der Erbsünde zu erlösen. Und das erste und letzte Wort des Sohnes der reinen Jungfrau Maria genommene Wort des heiligen Geistes wird umgeben von Licht, wird von der aus der Gemeinschaft der Menschen beizubehalten jungfräulichen Mutter geboren im kalten Stall von Bethlehem, wird in die Krippe auf Stroh gebettet, während Sagen niederhalten, um den kahlen Hirten, den Weiler den Hirten, die Kinder der zu finden. Der Erlöser geboren ist, der Frieden auf Erden bringe und den Menschen ein Wohlgefallen sei. Die Weisen und Könige des Morgenlandes folgen dem Stern des göttlichen Kindes, das selbst Friedensbringer, seinen Frieden findet, von den Schergen des Herodes aus dem Lande getrieben wird, während Hunderte von unschuldigen Kindern hingemetelt werden, um den Thron des blutigen Tyrannen zu verfestigen.

Die selige Kinderzeit, in der wir alle die wunderbar köstliche Erlösungslegende gläubigen Sinnes in uns aufnehmen, die unter den Strahlen des leuchtenden Weihnachtsbaumes auf die sinnlichen Gemüter einwirkt und noch einwirkte auf die Gemüter all derer, die darin Kind geblieben sind.

Eine Legende? Ja und nein! Eine überwältigende, alles befreiende Botschaft, die deshalb das Kinderherz immer aufs neue so tief ergreift, weil die Sehnsucht nach Erlösung nicht ausstirbt in der Menschenerde. Und noch mehr eine ergreifende Prophezie, die immer wieder in jedem Befreiungskampfe der Menschheit und unzähliger Völker, Nationen und Rassen in Erfüllung gegangen ist. Wehst nicht Ihr festlich geborenen Zweier, mit denen die noch glauben an dieses Aergnis der Menschheitsgeschichte: Iphigenei nicht die Gottheit, sonst Hagt Ihr Euch an. Oder hofft Ihr nicht auf? Erleuchtet Ihr nicht auf den Erlöser uns materieller und geistlicher Not? Führt Ihr nicht, daß dieses alle Weihnachtsgeheimnis der Erfüllung der Verheißung ist?  
Wir machen Weihnachten 1919. Fünf Jahre rufen wir verehlich "Friede auf Erden!" und die Schlinge der Kannonen, das Knattern und Rattern der Maschinen, die Bombeneinschläge der Luftschiffe überfliegen Euren Weihnachtsfest, nachdem der Sündenfall der Nachtfolge 1914 uns alle aus dem Paradies des Friedens getrieben hat. Die Menschenhölle würgt sich hier lange Jahre wie Abel und Cain. Ein langes, blutiges Auent! Ein Meer von Blut und Tränen! Ein Berg von Leiden als Opfer für einen solchen Götzen. Die Götter des Mitleides und des Erbarmens verbilligen ihr Angeficht und kehren sich ab von den abtrünnigen Menschen, die vom Erblich des nationalfeindlichen Bolles, der Selbsthute, des Völkermordes geschlagen wurden. Der Himmel nahm der Menschheit diese Geschlossen und will sich auch jetzt noch nicht öffnen.

Im Strohhaß wollte 1917 der Stern aufgehen, aber die Könige Europas sind nicht gefolgt und die nahen Weisen der Völkerverständigung erließen keine Risse. Statt zum Bethlehem des Nordens drängten nach langem wettern Wintergehen die Mächtigen der Erde nach Versailles. Aber die Friedensmelodie, die dort angetönt wurde, hat mit dem Chor der Engel nichts gemein und statt Wohlgefallen allen Menschen wurde dort der Satz, der Hunger und die Vergewaltigung verordnet. Herodes beharrt noch die Welt und in den Behauptungen Wiens ist der Kindermord noch an der Tagesordnung. Selbst der "Friede", den uns der "hohe Herr" belächelt, nachdem er uns zu Vorkriegern machte, ist noch nicht aufgehört und Wunderhandlungen unserer Brüder schmachten noch im Feindesland.

Noch ist kein Anlaß zum Stillsitzen. Noch dürfen die Schergen all der Schuldigen nicht aufatmen, noch fliehen die Wunden der Hunderttausenden, noch fliehen die Tränen von Millionen Müttern, Frauen und Kindern um die Erschlagenen, um die Gefangenen, um alle die, die ein Opfer des großen Sündenfalls eigener und fremder Gewaltthaten wurden. Noch wird aus Blut und Tränen Gold gemacht; noch langen Reichtümer von Kutschknechten der Schändlichkeit aus das goldene Raß, noch liegen Millionen von Proletariatskindern in Lumpen gehüllt im Straß, noch harten alle die gequälten Völker mit blutenden Herzen auf die Erlösung aus dem größten Jammer und dem tiefsten Fall, den die Kulturwelt jemals hat.

Der christliche Weihnachtsgedanke hat uns nicht erlöst. Der Geist des Christentums ist nicht tief eingedrungen in die Herzen und die Gesinnung seiner Befasner. Hat das Christentum seine Feinde über der Verberührung des Völkermordes bewahrt? Hat es den Mordern und Schläger abgeschalten, den zum Gewinn über die Beten der Millionen zu führen? Hat es die durchsichtiggläubigen Massen beider Konfessionen bewahrt, für das Fundament

zu fesseln 50 Pf. und für das Ei 1 Mark zu nehmen? Mein nein! Das Christentum ist ein dünner Heilmittel, der zur Geisteserhebung, zur Ueberwindung aller Bolsdienner dient. Der Götterdämon sind leider nur wenige, und vor diesen wolle wir den Hut ziehen.

Aber trotz alledem! Der Erlösungsgedanke lebt und behersticht die arme blutende und leidende Menschheit immer neu. Und nie ist die Sehnsucht gewaltiger und die Hoffnung größer, daß es bald, recht bald besser, schöner in der Welt wird, als wenn das Maß des Leidens übergroß wird. Jede Revolution, jedes Streben aller Völker wird geboren aus dieser Sehnsucht, dieser Hoffnung, aus der Verzweiflung an der drückenden Gegenwart. Der neue moderne Messias, auf den die arbeitende Kulturwelt hofft, ist der Sozialismus. Er ist die große geistliche Kraft, die den Entbeuren, den Mühsaligen und Belandenen herausheben will aus der Unfreiheit der heutigen politischen, wirtschaftlichen und geistigen Fesseln.

## Meldungen vom Tage.

Die Antwort der Allierten ist gestern bei der deutschen Delegation übergeben worden. Wie vorhin ist in Deutschland noch unbekannt.

Eine Besprechung über den Gedanken eines deutschen Einheitspartei wird auf Einladung der Reichsregierung zwischen Vertretern der deutschen Christen im Januar in Berlin stattfinden.

Nach einer Berliner Meldung sollen die für April gedachten Reichswahlen erst im Sommer stattfinden.

Die parlamentarische Regierung hat das Verbot in Danemark beauftragt, ein Gutachten über das Gelingen der deutschen Regierung zu erlassen, den Oberleutnant Vogel anzukommen.

Ein im Reichsarbeitsministerium entstandener Geesentwurf über die Arbeitslosenversicherung besawt den Ersatz der Arbeitslosenunterstützung durch eine Arbeitslosenversicherung.

Ist er schon geboren? Ist sein Stern schon aufgegangen? Dürfen wir eine Weihnachtsbotschaft schon erwarten? Der Sozialismus ist gewiss schon auf dem Marsch, um seinen Erlösungsang zu anzutreten. Aber er löst sich nicht auf Stroh betten in einer verarmten geschlagenen Welt. Er braucht zu seiner Geburt ungeheure volkswirtschaftliche Produktivkräfte. Er will und soll ja der Welt der Arbeit mehr Kulturgüter geben. Und die kann man nicht aus dem Sondergelenk zaubern. Die lassen sich nur entwickeln durch planvolle Arbeit, nicht durch sinnlose Verfertigung.

Was wir durchleben, was die Welt durchgittert, sind erst die Geburten einer neuen Zeit, die unter dem Zeichen der planvollen sozialistischen Arbeit steht, die geleistet werden muß, um den Bedarf aller zu decken nicht um den Profit einiger Weniger zu dienen. Unabwendbar ist sein stilles Vorbild wird der neue Erlöser in die Welt treten, und er wird Verfolgungen und Schwandlungen ausgeht sein wie jener. Er wird seinen Herodes finden und hat ihn schon gefunden in den feigenen Serren der kapitalistischen Welt des Westens. Er wird der Anmaßlichkeit kalther Pracht ausgesetzt sein, deren Gläubige ihn so wenig anerkennen, wie das "auserwählte Volk" das Kind von Bethlehem anerkannt hat. Unsere völkerverfälschten Wankfüßler im Lager zur Ainführung rufen: "Kreuzige ihn, kreuzige ihn", und die Schriftgelehrten und Pharäer der kapitalistischen Welt werden spottend lagen, daß er von niedriger Herkunft, daß er ja nur "des Zimmermanns Sohn" sei.

Der Erlöser Sozialismus wird verkannt und verachtet sein wie der biblische; er wird angepöbeln, gegeißelt, mit Dornen gekrönt und ans Kreuz der Verachtung geschlagen werden wie jener. Aber er wird festiglich aufstehen, die Welt des Schadens, der Not und der Gemeinheit feigrecht überwinden und den Menschen den Frieden und ein Wohlgefallen bringen.

Die deutsche Republik, die demokratische und sozialistische, wird kein Weltbeispiel sein; seine loßgebenden Engel und Hirten werden die sein, die im Schwere des Anstehens mit Hand und Fuß arbeiten, und die Krippe, barinnen er geboren wird, sind die Schätze und Güter. Und nicht Weibverführungen und Verwöhnlichkeiten werden die Opfergaben sein, die man ihm darbringt, nein Hunderttausende von Proletariatskinder werden jenen abgeben von der ungeliebten Hand, die ihm ungenötigt, und die Menschheit wird hinstreckend aufatmen, in freudiger Arbeit leben, befreit von der großen Erbünde der kapitalistischen und kapitalistischen Vergangenheit, das große emige Reichthumsfest der Arbeit und der Freiheit feiernd.

## Die französische Antwort.

Nach einer Meldung der französischen Depeschenagentur Gagos ist die Antwort des Obersten Rates gestern bei der deutschen Delegation übergeben worden. Sie soll sich in dem durch uns schon geteilt mitgeteilten Sinne bewegen. Die Gagosmeldung hat folgenden Wortlaut:

Der Generalsekretär der Friedenskonferenz, Dutasta, übergab vormittags in seinem Kabinett im Ministerium des Auswärtigen dem Chef der deutschen Delegation, Zerener, die Antwort der Allierten auf die deutsche Note vom 15. Dezember, deren Text am Montag von dem Chef der allierten Delegation aufgesetzt war. Er begleitet die Uebersage entsprechend den Anfraktionen des Obersten Rates mit einem mündlichen Kommentar. Zerener erklärte Dutasta, daß er wegen der Verlesungsmöglichkeiten und der Wichtigkeit dieses Dokumentes es für notwendig halte, seine Meinung zu betonen. Infolgedessen teilte Zerener mit, daß er am Dienstag abend mit allen Gesandtschaften abtrat und in Paris einen Vertreter der deutschen Delegation zurückließ. Er betonte, daß die Akreise rasch und gar nicht als Akkord der Verhandlungen aufzufassen sei. Gagos glaubt zu wissen, daß Dutasta bei der Mitteilung an Zerener hervorhob, daß die Allierten Verständnis für die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Deutschlands zeigten und auch den Wunsch hegten, diesen Behebung zu tragen. Der Generalsekretär der Friedenskonferenz machte ferner den Chef der deutschen Delegation darauf aufmerksam, daß im Falle des Nachweises einer irigen Einbeziehung des gegenwärtig in Deutschland befindlichen Materials, auf welcher die Forderungen der Allierten sich gründeten, diese Ansprüche entsprechend ermäßigt werden sollten.

## Der Zeitpunkt der Wahlen unbestimmt?

Entgegen der neulichen Mitteilung, die auch von der Regierung eine halbe Beiläufigkeit erlangte, daß die Reichswahlen im April stattfinden sollen, wird heute in dieser Frage anders gemeldet. Die Berliner T.-S.-Korrespondenz berichtet folgende Mitteilungen:

Die Hoffnung, bald nach Otern — also noch im April — Neuwahlen auszuführen zu können, dürfte unbedingt zu Wasser werden. Denn nach den Besprechungen, die die Regierung und die Reichsversammlung kürzlich über die kommenden Reichs- und Reichsversammlung getroffen haben, ist kaum Aussicht vorhanden, daß die Regierung im April Neuwahlen stattfinden läßt. Nur außerordentliche Verhältnisse könnten die Regierung zu Neuwahlen nach Otern veranlassen. Die Regierung hat sich vorgenommen, ihre großen Pläne zunächst auszuführen, da sie überzeugt ist, daß die augenblickliche Regierungskommission die Neuwahlen nicht überhaupen wird, da nehmlich mit Zustimmung sich die Regierung auf eine Mehrheit im Parlament nicht mehr stützen kann. Die Pläne der Regierung gehen dahin, alle Steuererlöse, das Gebeh über die Wirtschaftsstände, den neuen Reichshaushalt für 1920 unbedingt von der Nationalversammlung beschließen zu lassen. Bewegt für diese Vorhaben tatsächliche Unterlagen vorhanden sind, vermögen wir nicht zu entscheiden. Möglich, daß die letzten Gedanken zutreffend, möglich auch, daß sie eine offene Stellungnahme der Regierung in dieser Frage zu erlangen bedeuten. Unseres Erachtens braucht sich das deutsche Volk (und am wenigsten die Arbeiterklasse) zuerst darüber keine Gedanken zu machen. Die letztere wird indes gut tun, stets bereit zu sein, ganz gleich, ob nun die Wahlen im Frühjahr oder im Sommer stattfinden.

## Die Lohnfrage.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Auf Anregung des Reichsarbeitsministers hat der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes beantragt, daß die Zentralarbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands Stellung zu der vom 6. Aufschuß der Nationalversammlung beschlossenen Zustimmung zur Erhöhung der Prot- und Kartellpreise nimmt. Gegenstand der Beratung wird die Frage einer entsprechenden Lohnerhöhung sein.

Die preussische Regierung hat sich dem Vorgehen der Reichsregierung in bezug auf eine insitigprozentige Erhöhung der Beschäftigungsbefähige für die Beamten angeschlossen, vorbehaltlich der später eingehenden Zustimmung der Landesversammlung.

Der Deutsche Beamtenbund verweist einen scharfen Protest gegen die Erhöhung der Beihilfe um 50 Prozent. Er forderte nämlich eine Erhöhung um 100 Prozent. In dem Protest heißt es: Der Beschluß der Regierung, zum 1. Januar 1920 eine Erhöhung der Beihilfen um 50 Prozent zu gewähren, dem die Nationalversammlung beigestimmt war, rief allgemeinen Unwillen in der Beamtenschaft hervor, der in passiven Protesthandlungen an die Bundesleitung zum Ausdruck kommt.

Wir stehen in dieser Frage auf dem Standpunkt, den wir von jeher eingenommen haben: Wir bezweigen Zulagen, Löhnerhöhungen um. müssen befristet werden. Die bereits ausreichend bezahlten höheren Beamten brauchen keine Zulagen. Gandelnd man nach diesem Modus, so steht man gegenüber den unteren Schichten, für die Brot und Kohle in derselben Weise im Preise gestiegen sind, rein da. Im anderen Falle nicht!

## Rote Wahlen in Aachen.

Bei der Stadtverordnetenwahl in Aachen erhielten folgende Parteien die Stimmen: Sozialdemokraten 40, Demokraten 5, Wirtschaftliche Wahlvereinigungen 4. Für eine ungünstige Bilanz der U. S. B. wurden 1400 Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 82 vom Hundert.

In dem schwarzen Aachen kommt dieser erfreuliche Erfolg unserer Partei billig unermesslich. Nach der bisherigen Stimmung der Bevölkerung in der fest nur von Katholiken dominierten Stadt war die Erleichterung der Zentrumsmehrheit kaum zu erhoffen. Jetzt haben unsere Genossen mit den Demokraten selbst dann die Mehrheit, wenn sich die Wähler noch nicht auf







## Parkhaus

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag  
in den Restaurationsräumen 11-1 Uhr

### Großes Matinee

ausgeführt  
von Mitgliedern des Phil. Orchesters.

Gleichzeitig empfehle ich meinen  
Mittagstisch zu kleinen Preisen. Diners  
nach Wahl. — für ff. Weine, Biere,  
Kaffee und Kuchen ist bestens Sorge  
getragen.

C. Katerbow.

## Hotel Reichsadler

Restaurant und Wiener Café.

Am beiden Weihnachtsfeiertagen  
je zwei große

### Fest-Konzerte

mit ausverwähltem Programm.  
Anfang 4 Uhr nachm. und 7 Uhr abends.

In jedem Konzert gelangt das große  
Weihnachts-Con-Gemälde von  
Ködel zur Aufführung.

Außerdem Cätra-Einlagen der  
bekanntesten Solisten.

Kaffe u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Sehr gepflegte Biere. Weine erster Firmen.

Recht frühe Stunden versprechend, bitte um  
gütigen Besuch

P. Dollenbroich.

## Hotel Reichsadler

### Burgtheater

Gastspiel des Metropol-Theaters Köln.  
Direktion: Kurt Bruck.

Am beiden Weihnachtsfeiertagen,  
nachm. 3.30 Uhr:

**Kinder-Vorstellung**  
**Max und Moritz.**

Eintrittspreise: Proz.-Loge, Orchester-  
Loge, Rang-Loge und Sperrsitze 7.50 Mk.  
I. und II. Parkett und Rang 1.50 Mark.  
Zuzüglich 10% Billettsteuer,  
abends 8 Uhr:

**Die Csardasfürstin.**

Stasi: Fr. Kurza a. G.

Vorverkauf von 11 bis 12.30 Uhr, nachm.  
von 2.30 Uhr an. Theaterfernf. Nr. 27.

Sonabend, 8 Uhr:

### Großer Preisst!t!

Nur 2a fette Preise!

**Arend Frerichs**

Cde Meßum und Schillerstraße.

---

\*Astoria-Diele\*

Fröhliche Weihnachten

allen Freunden, Bekannten  
und Gönnern

**Die Direktion.**

Ph. Volk. 12985

## Kunsthalle

Gökerstraße.

### Siehl-Freystett- Gedächtnis-Ausstellung u. Weihnachtsausstellung

heimischer Künstler.

Geffnet täglich von 11 Uhr vormittags  
bis zum Einbruch der Dunkelheit. [11329]

Eintrittspreis: Einzelkarte 1 Mk., Dauer-  
karte 2 Mk., Vereine und geschlossene  
Korporationen 50 Pf., Schulen 20 Pf. pro  
Person. — Mitglieder des Vereins der  
Kunstfreunde haben freien Eintritt.

## Hansa-Saal

Schulstraße 20. — Besitzer W. Müller.

### Großer Ball.

Es ladet freundlichst ein **W. Müller**

### Rote Mühle

Cde Bismarck- und Stier Str. Feinstreicher 280

### Großer Festball.

Neu gelegte, spezialgelagerte Tanzfläche,  
Ausgicht von ff. Doppelbier. [1981]

Es ladet freundlichst ein **Friedr. Selter.**

---

### Friedrichshof

Am zweiten Feiertage:

### Grosser Ball!

Anfang 4 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein: 12011  
**K. Subbauer.**

## Restaurant Stadt Heppens.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage:

### Gemütliches Tanz-Kränzchen

Es ladet freundlichst ein **H. Dekena.**

---

## Etablissement Gross-Rüstringen

Am zweiten Feiertage:

### Grosser Ball

Anfang 6 Uhr. Kein Weinzwang.  
Es ladet frdl. ein **Karl Behayn.**

## Feddwarden.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage  
im renovierten Saale des „Schwarzen Adler“

### Großer Ball

Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr. Anfang 6 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein [12061] **S. Steh.**

## ODEON

Ferrarstr. 1112. Inhaber Ad. Fischer.

Am 2. Feiertage:

### Großer Ball

Hierzu ladet freundl. ein **Ad. Fischer.**

---

### Sedaner Hof.

Am zweiten Feiertage:

### Dessentlicher Ball.

— Eintritt frei! —  
Es ladet freundlichst ein **G. Wammen.**

### Tonndreicher Hof!

Am zweiten Feiertage:

### Großer Ball!

Es ladet freundlichst ein (10649) **H. Woldmann.**

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

## F. C. Deutschland v. 06

2. Weihnachtsfest, abends 8 Uhr:

### Weihnachtsfeier

im Heppenser Bürgergarten.

### Deutscher Musiker-Verein

Ordnungsverwaltung Wilhelmshaven-Rüstringen.

Am Sonntag, den 28. Dez. 1919,  
vorm. 10 Uhr, in den Deutschen Stadtspielen:  
Großes

### Wohltätigkeits- Volks-Konzert

zum Gedenken der durch die Explosion  
in Marienfelde Geschädigten.

### 150 Musiker!

Solist: Herr Cellovirtuose Pfeifer.

Leitung:  
Herr Musikdirektor F. Wölflbier.

Die Gesamteinnahme fließt dem obengenannten  
guten Zwecke zu.

Eintrittspreis auf allen Plätzen 2.— Mk.,  
ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen.  
[12275]

Vorverkauf in der Musikalienhandlung G. K. Fischer,  
Bismarckstraße, und in der Buchhandlung von  
Gebhardt, Babenbergr. Atonstraße.

**U.K. GEMEINNÜTZIGER VEREIN RÜSTRINGEN**

### Einladung

zu dem am  
31. Dezember 1919  
stattfindenden

### Lumpen- und Gesinde-Ball

im Neuen Hof.  
Anfang 8.59 Uhr. Ende 7 ???

NB. Für die schönsten Kostüme sind  
Preise ausgesetzt.

Der Vergnügungs-Ausschuss.

## Unterhaltungsclub Frohheit und Scherz

Gegründet 1905. Gegründet 1905.

Am 1. Weihnachtsfest 1919,  
im „Schützenhof“, Rüstringen:

### Theater-Abend

Zur Aufführung gelangt:

### Mathilde

ein deutsches Frauentück.  
Schauspiel in 4 Aufzügen von R. Benediz.  
Vorher:  
**Weihnachten**  
Bebenbild in 1 Akt von Hermann Macmillan.

In den Zwischenräumen: Streich-Konzert.

Schauspiel 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintrittsprogramme 1.50 Mk.  
an der Kasse. . . . . 2.00 Mk.

Vorverkauf bei: Max Vohr, Café Wilhelms-  
hof, Schützenhof; Gemälde-Handlung G. Peters,  
Wilhelmshavener Straße; im Restaurant  
„Schützenhof“, sowie bei den Mitgliedern. —

### „Rüstringer Hof“

Am zweiten Weihnachtsfeiertage:

### Tanz-Kränzchen.

Anfang 7 Uhr abends  
Es ladet freundlichst ein **G. Peters, Wasmannstr.**

# Metropol

-Varieté.

An beiden Feiertagen je  
2 große Vorstellungen

Anfang 4 und 8 Uhr. Einlass 3 und 7 Uhr.

## Onkel Toni!

Große Weihnachtskomödie vom W. Haase.

## Lästige Leute!

Burleske in einem Akt. [12210]

W. Haase in den Hauptrollen!

---

Dienstag, den 30. Dezember:

## Große Benefiz-Vorstellung

für Dir. Haase:

## Der Kub im Stadtpark zu Rüstringen

und viele Ueberraschungen.

Achtung! Achtung! Achtung!

## Großer Preisst!t!

Am Freitag, den 26., Sonnabend, den 27.  
u. Sonntag, den 28. großer Preisst!t in der

### Wartburg.

1 Preis: 1 fette Iob. Gans.  
Hierzu ladet freundlichst ein

**BERN. SLIZEWSKA, Bremerstr. 31**

## Fledermaus-Diele

Gross-Rüstringen.  
Telephon 855. [12920] Telephon 855.

Am 1. Feiertag, 4 Uhr:  
**Schrammeln**

Am 2. Feiertag, 4 Uhr:  
**TANZ-TEE**

An beiden Feiertagen ab 7 Uhr:  
Das große Weihnachtsprogramm

Am 2. Feiertag im grossen Saale:  
**FEST-BALL**

Anfang 6 Uhr. Kein Weinzwang.  
Es ladet freundl. ein **Karl Behayn.**

## Strandhalle Wilhelmshaven

Am beiden Weihnachtsfeiertagen:

### Großes Konzert.

Es ladet freundlichst ein **F. Metzenthin.**

---

## Friedrichshof.

Am Sonnabend, den 27. Dez. 1919  
veranstaltet der Kegelklub „Um Eck“ in  
sämtlichen Räumen des Friedrichshofes  
einen grossen

### Kappen-Ball

Anfang 7 Uhr. Ende ? ? ?  
Gäste sind herzlichst willkommen.  
[12263] **Der Vorstand.**



# Die glänzenden Weihnachtsprogramme!

Max Landas neuestes Abenteuer!  
— Die große Detektiv-Sensation: —

Am ersten Feiertag, den 25. Dezember 1919:

Lee Parry und Bruno Decarli  
in dem faszinierenden Monumentalwerk:

Vier  
Akte!!

## DIE SPIONE!

Vier  
Akte!!

## Der Jektatore die geheimnisvolle Macht

In beiden Theatern die grossen Lustspiel-Schlager:

Henny Porten, die große Künstlerin!

Henny Porten, die große Künstlerin!

Drei tolle Akte!

Paul Heldemann, der Unverwundliche, in:

Drei tolle Akte!

Lustspiel  
in 4 Akten

## IHR SPORT!

Lustspiel  
in 4 Akten

## Schieberchen & Co.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Johanne Caspers  
Hermann Mammen

Rüstringen, Fritz-Reuterstrasse 15.

Statt Karten.

Lissy Visser  
Hans Buddenberg

— Verlobte —

Norderney Rüstringen  
Weihnachten 1919. 12152

FRIEDEL GOURACK  
EDMUND BERLISS

VERLOBTE.

LUBECK RÜSTRINGEN  
WEIHNACHTEN 1919.

Statt Karten

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Minna Stahmer  
Hajo freeje

Rüstringen, Weihnachten 1919.

Die Verlobung ihrer Tochter Ilse mit Herrn Wilhelm Rump beehren sich anzuzeigen

Fr. Hoiermann  
und Frau.

Nordenham, 24. 12. 1919 Ohmstede Hamburg.

Erna Kreisler  
Otto Haucke

Verlobte

Rüstringen, Weihnachten 1919.

Die Verlobung unserer Kinder Frieda u. Hugo beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Heinrich Nücke  
und Frau geb. Bergenthal  
Friedrich Saake  
und Frau geb. Evert.

Rüstringen, Weihnachten 1919.

Frieda Nücke  
Hugo Saake

Verlobte.

Rüstringen  
Mitscherlichstrasse 22.  
Wilhelmshaven  
Kanalstrasse 41.

Henni Seggermann

gesch. Ebeling

Nicolaus Faber

Verlobte.

Brake i. Oldbg., Weihnachten 1919.

Verband Arbeiterjugend Deutschlands.  
Ortsgruppe Nordenham.

Sonnabend, den 27. Dezember 1919  
in der FRIEDENBURG Nordenham-Atens

Weihnachts-Feier

Saalsöffnung 7.30 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Programm 50 Pf. 12297. Rauchen verboten.  
Alle Freunde und Gönner der Arbeiterjugend  
sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Neue Weihnachtskarten

zu verkaufen.

Harris junior,  
11298

Or. 28. zu verkaufen.

Harris junior,  
11298

Nordenham, Langhulstrefe 10.

## DL Vereinigte Theater KL

Deutsche Lichtspiele Kammer Lichtspiele

Am zweiten Feiertag, den 26. Dezember 1919:

## Die grosse Weihnachtsüberraschung!!

Der wunderbare Meisterfilm:

# CASANOVA

Sechs Akte aus dem Liebesleben des berühmten Mannes.

Die berühmten Liebesabenteuer der galanten und modernen Zeit.

Casanova, der leichtfertige, unbeständige, ewig liebedurstige Ritter, der idealisierte Fürst träumerischer, junger Mädchen und heiligtüchtiger Frauen, verliert seine letzten Stunden. An seinem geistigen Auge zieht seine bewegte Vergangenheit vorüber, er durchlebt noch einmal die wechselvollen Liebesabenteuer, und in eindrucksvoller Weise ziehen an ihm seine einstigen Geliebten vorbei. Sehnsuchtsvoll breitet er seine Arme nach ihnen aus, dann bricht er leblos zusammen. — Casanova ist aber nicht gestorben, in den Träumen der Frauenherzen und Frauentränen wird er ewig leben. — Nach hundert Jahren träumt auch die Tochter eines reichen Fabrikanten, Susanne, als sie in den Memoiren Casanovas blättert, von ihm. Die Gruft Casanovas öffnet sich, er tritt als Rokokoritter heraus, indem er sich aber der Trümmern nähert, wandelt er sich in einen modernen, eleganten Mann aus unserer Zeit um, und es spielen sich noch einmal die Liebesabenteuer des Casanovas in der modernen Zeit ab. — Erstklassige Künstler Budapest Bühnen! Wunderbare Szenarien! Packende, pikante und spannende Handlung! 12249

Dazu ein künstlerischer Strauß auserwählter Lustspiele!

Karlchen als Oberkellner! Villa Jungfern-Stift!  
mit Karl Viktor Plaße, dem beliebten Groteskkomiker. mit Ellen Richter.

Statt Karten.  
Bertha Fehrmann  
geb. Geiger  
Ubbo Janssen  
Verlobte.  
Rüstringen Wilhelmshaven  
Weihnachten 1919.

UHU  
Vornehme Diele  
im  
Wilhelmshavener  
Gefellidatshaus  
(früher Kaiserkrone).  
Täglich 5-Uhr-TEE  
Abends: Heitere  
Künstlerspiele.

Statt Karten.  
Ihre Verlobung zeigen  
an  
Ida Leopold  
Heinr. Pastenau  
Rüstringen.  
Agnes Leopold  
Willi Kohrs  
Rüstringen  
Wietze-Steinförde  
z.Z. Rüstringen.  
Weihnachten 1919

Auguste Meyer  
Willy Galle  
Verlobte.  
Weihnachten 1919.  
Rüstringen Dessau  
z.Z. Rüstringen

Todes-Anzeige.  
Gestern abend ent-  
schied plötzlich unsere  
liebe, hoffnungsvolle  
Tochter, meine einzige  
gute Schwelger, unsere  
Geliebte, Mädelin und  
Gosine 122321

Statt Karten  
Ihre Verlobung beehren  
sich anzuzeigen  
Klara Schwarzstein  
Karl Vetter  
Moorwarfen Jever  
Dezember 1919.

Amanda Rübubusch  
Karl Stuaan  
Verlobte.

Sanderahn Neustadt-  
Gödens  
Weihnachten 1919.

Als Verlobte empfehlen  
sich  
Emma Flotow  
Robert Heiken

Osternburg Rüstringen  
b. Oldbg.  
Weihnachten 1919.

Nachruf.  
Am 23. Dezember d. J. starb nach  
schwerem Leiden, das er sich im  
Feldes zugezogen hat, der Bureau  
angestellte  
Herr Georg Wachtendorf.  
Das Magazin verliert einen fleissigen  
Mitarbeiter. Sein Andenken wird in  
Ehren gehalten werden. 122323  
MarinebekleidungsMagazin  
Wilhelmshaven.

Todesanzeige.  
Sonnabend, 23. Dez.  
entschied nach kurzer  
Krankheit unsere liebe  
Marga  
im jungen Alter von  
9 Wochen.  
In tiefem Schmerz  
D. Mädelin und Frau  
nebst Verwandten.  
Die Beerdigung findet  
am Sonntag, den  
27. Dez. 3 Uhr von der  
Leichenhalle in Alben-  
burg aus statt.

Bürgerverein  
Dant.  
Nachruf!  
Am Dienstag abend  
berief nach langem  
Leiden unser lang-  
jähriges Mitglied  
Herr  
Heinrich  
Brüdgam  
im 44. Lebensjahre.  
Seine Beerdigung findet  
am Sonntag, den  
24. 12. 1919, um  
10 Uhr, vom  
Trauerhaus, Mittelstr.  
4, aus statt.  
Um rege Beteiligung  
erhielt. 122325  
Der Vorstand.

Arb.-Turn.-Kartell  
Rüstringen, Wilhelmsh.  
Nachruf!  
Bei der Explosion in  
Marineverfahrbau  
unserer hiesigen Dant.  
Oto Müller  
Die hiesige Turn-  
erschaft Rüstringen  
verliert wiederum ein  
treues Mitglied  
und wird seiner in  
Ehren gedenken.  
Der Vorstand.

Dankagung.  
Für die Beweise der  
Teilnahme an dem Verlust  
unserer hiesigen Dant.  
Familie Sanger,  
Familie Cufen.

Montag, den 22. Dez. abends 10 Uhr  
starb nach kurzer heftiger Krankheit  
meine liebe Tochter, unsere gute  
Schwester, Schwägerin und Tante  
Emma Pappmahl  
im blühenden Alter von 24 Jahren  
Im tiefen Schmerz  
Ernst Pappmahl,  
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 101.  
Karl Pappmahl u. Frau geb. Reiners,  
Johann Pappmahl u. Frau geb. Tjardes,  
Johann Leiss u. Frau geb. Pappmahl,  
Karl Meyer u. Frau geb. Pappmahl,  
Wilhelm Robbers u. Frau geb. Pappmahl  
nebst Kinder.  
Die Beerdigung findet am Sonn-  
abend, den 27. Dezember nachmittags  
12 15 Uhr vom Wertkrankenhaus aus statt

Todes-Anzeige.  
Am Dienstag entschlief nach langem  
Leiden mein lieber Mann und unser  
guter Vater, der Maschb.-Vorrat.  
Heinrich Brüdgam  
im Alter von 44 Jahren.  
Dies bringen betrubten Herzens  
zur Anzeige 12320  
Minna Brüdgam, geb. Tjarks  
nebst Töchtern u. Angehörigen.  
Die Beerdigung findet Sonnabend,  
den 27. d. M., nachm. 2 1/2 Uhr, vom  
Trauerhaus, Mittelfahrstr. 4, aus statt.

Nachruf!  
Gestern starb nach schwerer Krank-  
heit der Büroangestellte  
Georg Wachtendorf.  
Er war uns ein lieber Kollege und  
werden wir sein Andenken in Ehren halten.  
Wilhelmshaven, den 24. Dez. 1919.  
Seine Kollegen des Mar.-Bekl.-  
Mag. u. Reichsbekleidungsamts

Stenographenverein „Gabelsberger“  
von Wilhelmshaven-Rüstringen.  
122324

Nachruf!  
Am 23. d. M. verschied nach län-  
gerem Leiden, das er sich im Felde  
zugezogen hatte, unser lieber Kunst-  
genosse  
Herr Georg Wachtendorf.  
Wir verlieren in ihm ein treues  
Mitglied, dessen Andenken wir in  
Ehren halten werden.  
Der Vorstand.

Verband der Maler  
Nordenham.  
Todes-Anzeige.  
Am 20. Dezember starb unser lang-  
jähriges Mitglied, der Kollege  
Willi Cremer.  
Wir werden ihm als lieben Kol-  
legen ein trauersames Andenken bewahren.  
Zur Beerdigung versammeln sich  
die Mitglieder am Sonnabend, 27. d. M.,  
nachm. 2 1/2 Uhr bei Kohners. 122395



Oldenburgisch-offiziel. Angelegenheiten.

Strafhammer.

e. Oldenburg, 22. Dezember.

Ein Schäfler vor Gericht. Die Verhandlung gegen den Landmann Hans Gies... Der Angeklagte ließ sich aber verschiedene Unregelmäßigkeiten aufweisen...

- Gerbes, Gerhard, Baumwollensamer, Reiterstraße 94, Billen, Johann, Malermeister, Sebelstraße 83, Friedrich, Friedrich, Verm.-Inspektor, Oldenburgerstraße 10...

Gaststätten für das Jahr 1920.

- Armer, Heinrich, Postkammer, Gd. Schul- und Vogelstraße, Bach, Theodor, Schiffbauern, Reiterstraße 149, Jeremias, August, Milchmehlsamer, Schloßstraße 11...

Gaststätten für das Jahr 1920.

- Eggerstedt, Anton, Fischereimeister, Nickerstraße 23, Engel, Ludwig, Expedient, Königstraße 11, Riel, Ferdinand, Lagerhalter, Wöhrstraße 74...

- Rahner, Albert, Wirt, Bärenstraße 51, Winterberg, Aug., Kaufmann, Wöhrstraße 11, Weidlich, Stephan, Schneider, Arngoldstraße 18...

Die Reichskommission für Marienfelde hat eine Untersuchungsabteilung gebildet. Diese wird die Anträge der geschädigten Bewohner prüfen, die auf Beseitigung von Unterbringung zur Beschaffung von Daseinsmitteln...

Staatliche Reichskommission für Marienfelde. Die Oldenburgische Staatsregierung hat zur Abgrenzung der Postlinie in Marienfelde eine staatliche Reichskommission gebildet...

Wagnersfeier. Der gestrige Einführungsabend zur Wagnersfeier, die am zweiten Weihnachtstage in den Deutschen Bühnen spielte...

Die Reichskommission für Berliner Handwerker. Auf Grund des Beschlusses hat sich die Reichskommission für Berliner Handwerker gebildet...

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 24. Dezember.

Verzeichnis der als Geschworene bzw. Schöffen ausgewählten Personen für das Jahr 1920.

Geschworene:

- Hilgenhiller, Adolf, Wirt, Wilhelmshaven, Straße 68, Ippen, Johann, Erdarbeiter, hier, Poststraße 109, Jans, Adolf, Decker, hier, Werftstraße 32...

Das Kartenhaus.

Erzählung von Alfred Bod.

(Nachdruck verboten.)

Das Haus des Opfers und Instrumentenmachers Grüner in Greiz war ein alter Fachwerkbau... Die Stadt besaßen, wurden unversehrt vor das Grünersche Haus als eine Lebensversicherung gefahrt...

Liebe ihr Herz beiseite, und die Stunde im Schloßpark, da der junge Kaufmann sich seine Neigung gekannt, hatte ihr Schicksal besiegelt... Er sprach auf und schritt in großer Erregung hin und her...

Schach, das geht nicht, sagte sie bestimmt. Er umgellte sie. 'Warum geht's nicht?' 'Achtung, das ist bis dahin nicht mit meiner Ausstattung fertig und zweitens will der Onkel nicht, daß wir vor Weihnachten Hochzeit machen...'



Wohltätigkeits-Gesellschaft... der Vertheilung... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

der Probebestehen... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

Oldenburg und Ostfriesland.

Oldenburg... Ostfriesland... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

Pfeilern.

Pfeilern... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

Wohltätigkeits-Gesellschaft... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

Wahl-Ansagen, 24. Dezember.

Wahl-Ansagen... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

Altenheim!

Altenheim!... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...

die Besondere... die Besondere... die Besondere... die Besondere...



Betrifft die Entziehung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Vom Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und des § 8 des Ausnahmengesetzes...

1919 bis 7. Januar 1920 im Gemeindebüreau öffentlich ausgelegt. Borghede, den 22. Dezember 1919.

Im Sonnabend den 27. Dezember 1919 sind die Steuerpflichtigen heute gleichzeitig überführt...

Die Lieferung der Materialien, sowie die Ausführung der Arbeiten für den Umbau der Schule...

Holzverkauf

auf den Gute Barkel bei Dittum wird Herr Gutsherr Plagge in Dönabrun im Monat Februar 1920 absetzen lassen...

Konsum- und Sparverein für Rühringen und Umgegend einget. Genossenschaft mit beschr. Haftung

Roblen-Verkauf Die Ausgabe in Kopperbörn, Bismarckstraße 167, wird bis auf weiteres vertagt. (12 292)

Konsum- und Sparverein für Rühringen und Umgegend einget. Genossenschaft m. beschr. Haftung

Milch-Verkauf findet Weihnachts am zweiten Feiertage von 8 bis 10 Uhr morgens in unv. Verteilung. Stellen statt. Der Vorstand.

Anmelde-Formulare über die Abgabe von freiwilligem Erlösformalinen an and. Personen, als Verbraucher sind vorzulegen in der Buchdruckerei Paul Hug & Co., Rühringen

Gasthaus „Am Siel“ Am 2. Festtage: Gr. Weihnachtsball mit Klaviermusik, Schachspiel usw. unter der vorz. Leitung des Herrn Balletmeisters

„Rühringer Hof“ Am 1. Weihnachtsfesttag: Großer Preisskat Anfang 8 Uhr. In fette Preise.

Kinderkurse im Institut Tanzschule Offermann Bismarckstraße 43.

Tanzlehrerin Frau Braun, Tanzlehrer Hans Offermann.

Weinklause Peterstr. 73. Telefon 419 Gemüthlicher kleiner Saal und Nischen.

Wilhelmshavener Gesellschaftshaus Ab 1. Januar 1920 täglich internationale Ringkampf-Konkurrenz!!

Versuch macht Flug!! Franz Oppermann Rühringen, Wollstr. 32. Telefon 217.

„Elisenlust“ Besitzer: F. Weisinger. Telefon: 1117 Am 1. u. 2. Weihnachtstag von 7 Uhr an: je zwei große Fest-Konzerte

Zu verkaufen Zwei Zimmer mit Rahmen und eine einfüßige Bauart billig zu verkaufen.

Grammophon mit Platten, sehr gut erhalten. 12201 Reonit 133 L. E.

Kaufgeheude Zu kaufen gefucht junges Seidenspitz Angebot an Sanger, Königstr. 154 II, bis zweiten Weihnachtstag, mittags

Chaifelongue zu kaufen gefucht. Off. unt. M R 25 an die Exp. d. Bl.

Wietgeheude Schneidrin sucht möbliertes Zimmer auf sofort oder 1. Januar.

Ehrene Stellen Gefucht [12007] zwei Zimmerleute die das Abbrechen der Mauern Spiegel übernehmen.

Volks- und Kindertheater Prof. Rühringen, Bremer Straße 3. Am 1. Weihnachtstag, abends 8 Uhr: Der Traum in der Christnacht.

Das tapfere Schneiderlein. Eintritt 0.50, 1.-, 1.50 u. 2.-

Tanzunterricht Privatunterricht zu jeder Zeit in meinem Institut

Schützenhof Rühringen. Am zweiten Feiertag Tanztränzen. Es ladet freundlich ein H. Grevissen.

Öfen Reparaturarbeiten usw. prompt bereit. Georg Raddau Sonderhausen in Oesen und Harde. 12213 Gökstr. 104. Fernruf 641.

Schleiferei Vernickelung. B. F. Kuhmann Bismarckplatz.



**Zentralverband der  
Maschinen und Heizer  
Nürtingen-Wilhelmsbaben.**  
Sonnabend, den 27. Dezember 1919, abends 8 Uhr,  
in den Zonbalken (Hollmannstraße)

**Mitglieder-Versammlung**  
Tagesordnung: I. Beitragsberichtigung betreffend.  
II. Beschlüssen.  
Wohlgeliebtes Erscheinen sämtl. Mitglieder erforderlich.  
**Der Vorstand.**

**Wert-Ortskommission.**  
Sonnabend, 27. Dezember 1919,  
morgens pünktlich 9 Uhr,  
findet im Wertprüfhaus (großer Saal) eine  
**Versammlung**  
sämtlicher Vertrauensmänner  
der gewerkschaftlichen Organisationen von  
der Reichswerft statt. [12306]

**Tagesordnung:**  
**Lohnangelegenheiten.**  
Wohlgeliebtes und pünktliches Erscheinen  
der Vertrauensmänner erwartet  
**Der Vorstand.**  
Ohne Mitgliedsbuch und Vertrauens-  
männerkarte kein Zutritt.

**Adler-Theater.**  
Mittwoch, den 24. Dezember  
bleibt das Theater geschlossen  
An beiden Weihnachtstagen,  
nämlich am Freitag 27. und Samstag 28. Dezember  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Was Hünzel und Gretel  
beim Christkind erleben**  
An beiden Weihnachtstagen,  
abends 8 Uhr:  
**DREI TOLLE TAGE**  
Waren Sie schon in „Mampes Gute Stube“?

Meiner werten Kundschaft,  
Freunden und Bekannten  
**Fröhliche Weihnachten.**  
C. Göbel, Bismarckstr. 155.

**Achtung! Achtung!**  
Donnerstag großer  
**Weihnachts-Preisfest**  
1. Preis 1 fette Gans, 2. Preis 1 geräuch. Schinken.  
Es ladet freundlich ein [12287]  
Fr. Nette, Ede Grenz- und Rüstinger Straße.

**Elysium!**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag:  
**GROSSER BALL!**  
Anfang 4 1/2 Uhr. Mittwochs 7 Uhr.  
Es ladet freundlich ein  
Der Kaiser Müller. [11709]

**Achtung! Achtung!**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag  
„Württembergischer Hof“  
Grenzstraße 77  
**Großer Preisfest.**  
Anfang 8 Uhr. 9 bis 10 fette Preise.  
1. Preis: 1 fette lebende Gans, ca. 12 Pfd. schwer.  
2. Preis: 1 fette lebende Gans, ca. 10 Pfd. schwer.  
3. Preis: 20 Eier.  
Es ladet freundlich ein S. Weich jun.

**Fröhliche Weihnachten**  
wünscht  
meinen lieben Gästen und Freunden  
Dir. Fritz Giannou, Johann Wiegmann u. Frau.  
**Dreimäderlhaus-Diele.**  
Friederikenstraße, Ecke Mühlweg 21. [42369]

# Apollo Lichtspiele

Unser hervorragendes, besonders auserwähltes Festprogramm.  
Heute Donnerstag (1. Feiertag), zum letzten Male!

**Irenes  
Fehltritt**  
Drama in 5 Akten von Isa Harding.  
In der Hauptrolle **Maria Widal.** Maria Widal  
verkörpert ihre Rolle mit großer Wandlungsfähigkeit  
und guter Nuancierung. Der innere Kampf, der den  
Grundakkord des Dramas bildet, kommt in ihrem Spiel  
vollendet zum Ausdruck.

**Tochter  
des Senators**  
Schauspiel in 5 Akten von F. Prochnewsky.  
Der Inhalt dieses Werkes ist reich an spannenden  
Momenten und zeichnet sich besonders durch treffliche  
Handlung, Spiel und Photographie aus.  
Wunderbare Originalaufnahmen aus Südwestafrika.  
**Hauptdarsteller:** Grete Weitzer, Max Rubbeck.

**Son  
Poussierstengel.**  
Lustspiel in 2 Akten von  
W. Korföl.  
In den Hauptrollen:  
**Eva Richter,  
Emil Sondermann,  
Herbert Kiper.**

Ab Freitag (2. Feiertag) zum ersten Male:  
**Die Nackten**  
Uraufführung für Norddeutschland!  
Der Größlim  
der deutschen Filmkunst:  
**6 Akte.** von Martin Berger. **6 Akte.**  
Spielzeit über 2 Stunden.  
Kein sogenannter Aufklärungsfilm, sondern ein  
sozial-politisches Werk von größter Bedeutung!  
Gespielt von nur allerersten Künstlern u. a.  
**Bruno Decarli, Charlotte Schulz,  
Max Rubbeck,  
Hervorragendes Spiel. Wunderbare Aufmachung.**

**Der  
Reisemarschall.**  
Lustspiel in 3 Akten von  
**Viktor Mendel.**  
Hauptdarsteller:  
**Edith Möller,  
Stegfried Barrisch.**  
Tolle  
Situationskomik!

**B Banter Bürgergarten B**  
Besitzer: Karl Dommeyer  
Telephon 1187 Telephon 1187

Donnerstag, den 25. Dezember 1919,  
1. Weihnachtsfeiertag, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr:  
**2 große Fest-Konzerte**  
des verstärkten B.B.-Orchesters. Dirigent: Kapellmstr. Otto Strauß.  
**Vortrags-Folge:**  
1. Weihnachtsklänge . . . . . Brüner  
2. Raymond-Ouverture . . . . . Thomas  
3. Treulichchen, Walzer . . . . . Waldeufe.  
4. Fantasie aus „Carmen“ . . . . . Bizet  
5. Fröhliche Weihnachten . . . . . Koedel  
Großes Tongemälde. Nähere Erklärung erfolgt durch den Ansager.  
P a u s e .  
6. Das Dezember-Programm der B.B.-Diele.  
7. Ouvertüre zu: „Die schöne Galathea“ . . . . . Suppé  
8. Wiener Bürger, Walzer . . . . . Ziehrer  
9. Potpourri aus: „Der Juxbaron“ . . . . . Kollo  
10. Peer Gynt-Suite II . . . . . Grieg  
11. An der schönen blauen Donau . . . . . Strauß  
12. Im D.-Zug, Galopp . . . . . Blon  
Änderungen vorbehalten.

Freitag, 26. Dezember, (2. Weihnachtsfeiertag),  
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:  
**2 große Fest-Konzerte**  
Im großen Saale nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:  
**Großer Fest-Ball.**  
Es ladet ergebenst ein [12282] Karl Dommeyer.

**Central-Theater**  
Roonstraße 17. Herrn. Steffens. — Fernruf 1884.

Heiligabend, 24. Dezember geschlossen!  
Achtung! Bis 1. Weihnachtstag: Achtung!  
Der große sensationelle Detektiv-Schlager  
**Die Dame mit der Spinne.**  
4 Akte voll verwegener tollkühner Leistungen. Außerdem  
das glänzende Beiprogramm.  
Dom 2. Weihnachtstag bis 29. Dezember:  
Der große packende Zirkusfilm aus der Spielhalle:  
**Die ums Leben spielen.**  
4 Akte voll verblüffender Attraktionen mit G. Hoffmann,  
außerdem:  
**Die Macht des Weibes**  
oder „Siegerin Weib“.  
5 Akte mit ganz hervorragender Spannung und kolossaler  
Ausstattung.  
An beiden Weihnachtsfeiertagen Kasseneröffnung 2 Uhr.

Meinen Gästen, Freunden, Gönnern  
ein recht fröhliches  
Weihnachts-Fest! [12386]  
**FR. NETTE**  
Ecke Grenz- u. Rüstinger Strasse.

Ein recht frohes  
**Weihnachts-Fest**  
wünscht seinen werten  
Gästen, Freunden und  
seiner werten Kundschaft  
**Hugo Keil**  
Marktstraße. [12276]

Wünsche meinen verehr-  
ten Gästen, Freunden u.  
Bekanntem ein recht  
fröhliches Weihnachts-Fest  
**C. Dommeyer**  
Banter Bürgergarten. [12284]

**B B**  
**Diele**  
Jeden Freitag  
**Schachabend.**  
**Bernichtung**  
von Kopfschmerzen mit Wert  
nach einmütiger  
Behandlung.  
Die Behandlung wird auf  
Wunsch in oder außer dem  
Saale übernommen.  
Der Preis für die Be-  
handlung weiß. Personen  
15 Mt. männl. Personen  
10 Mt., mehrere Personen  
deutendere Ermäßigung.  
Anmeldungen werden  
schriftlich und mündlich ent-  
gegengenommen bei [11793]  
**Herrn. Jansen,**  
Friederikenstr. 94.  
**Desca-Pillen**  
patentamt. geschützt, vor-  
züglich bewährt bei Husten,  
Auswurf, Verschleimung,  
Brustschmerzen, Rücken-  
schmerzen, Nachtschweiß, För-  
dern Körpergewicht und  
Lippen, Kräfte, appetitlich,  
b. Lungen- und Halsleiden  
Schachtel 3,30 Mk.  
chem. pharm.  
**Desca-Laboratorium**  
Ribnitz i. M.

**Arbeiter! Abonniert die Republik!**

**Verband Arbeiter-  
Jugend Deutschlands**  
Ortsgruppe Nordham.  
Sonnabend, 27. Dezbr.,  
**Weihnachts-  
Feier**  
in den Räumen der Friede-  
burg. [12274]  
Kasseneröffnung 7.30 Uhr.  
— Anfang 8 Uhr. —  
Programm 8.30 Pf.  
Singen verboten!  
Alle Freunde u. Gönner  
der Arbeiter-Jugend sind  
hierzu freundlichst einge-  
laden. Der Vorstand.

**Marinefregatten-Verein  
der Nordsee.**  
Sonnabend, 27. Dez.,  
abends 7.30 Uhr im Heli-  
saale des Banter Bürger-  
gartens:  
**Großes  
Winter-Fest**  
verbunden mit  
**Weihnachtsfeier**  
Anschließend Programm!  
Zahlreiche Beteiligung er-  
wünscht. [12283]  
Vorverkaufsstellen bei  
Ammrod Altman, Reumitt,  
Stabsgebäude, Zimmer 62.

**Schwimm-Verein D. 1900.**  
Sonnabend, 27. Dezbr.,  
abends 8 Uhr:  
**Weihnachtsfeier**  
mit Freizeiter  
bei Oswald Hofmeister, gegen-  
über der Seebal.-Kaserne.  
Gäste willkommen! Jeder  
verpakt. Geschenk mitbring.

**Freie  
Kundschaft  
Hände.**  
Widderstraße,  
Hof. 11.  
**Versammlung**  
am Freitag, den 26. 12. 19,  
nachm. 3 Uhr, im Sinders-  
hof, Mühlstraße. [12219]  
Wegen wichtiger Tages-  
ordnung vollständiges Er-  
scheinen erforderlich.  
Der Vorstand.

**B B**  
**Diele**  
Vornehmstes Kabarett  
— Anfang 8 Uhr. —  
**Stadt-Café.**  
Jeden Freitag  
**Schachabend.**  
**Bernichtung**  
von Kopfschmerzen mit Wert  
nach einmütiger  
Behandlung.  
Die Behandlung wird auf  
Wunsch in oder außer dem  
Saale übernommen.  
Der Preis für die Be-  
handlung weiß. Personen  
15 Mt. männl. Personen  
10 Mt., mehrere Personen  
deutendere Ermäßigung.  
Anmeldungen werden  
schriftlich und mündlich ent-  
gegengenommen bei [11793]  
**Herrn. Jansen,**  
Friederikenstr. 94.  
**Desca-Pillen**  
patentamt. geschützt, vor-  
züglich bewährt bei Husten,  
Auswurf, Verschleimung,  
Brustschmerzen, Rücken-  
schmerzen, Nachtschweiß, För-  
dern Körpergewicht und  
Lippen, Kräfte, appetitlich,  
b. Lungen- und Halsleiden  
Schachtel 3,30 Mk.  
chem. pharm.  
**Desca-Laboratorium**  
Ribnitz i. M.



**Zum Karneval!**  
Empfehle meinen hübschen  
kleinen Saal  
für Festlichkeiten jeder Art.  
Neuender Hof.



# Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 24. Dezember.

**Weihnachtsfeier der Arbeiter-Jugend.** Die Arbeiterjugend-Organisation Oldenburg, welche ihre Tätigkeit nach dem Siege wieder aufgenommen hat, hat zu Sonnabend den 22. Dezember im Saal des Reichshauses eine Weihnachtsfeier abgehalten. Das reichhaltige Programm unter Mitwirkung von Theaterkräften, Gesangsvereins Sängern und des Turn- und Turnvereins Oldenburg beschränkte sich auf eine recht gemütliche Abend. Freunde und Gönner der Arbeiter-Jugend werden hierzu eingeladen. Programme sind in der Expedition zu haben.

**Stratverteilung.** Wegen der in den letzten Monaten des Jahres (November/Dezember) sich zu erweiternden Anknüpfung an Privatbetriebe ist es dringend notwendig, daß jeder Mann eingetragene, um möglichst eine Verwirklichung der Proportion in den vorstehend genannten Monaten zu vermeiden oder zu vermindern. Die der Magistrat wird mittels, ist daher vom Stadtschreiber beschuldigt worden, das bisher auf die bunte Barenkarte verteilte Pfund Brot nicht mehr zu verteilen. Wenn irgend möglich, soll dafür in größeren Quantitäten etwas Mehl ausgegeben werden. Aus Anlaß der Diskussion für die Weihnachtsfeier mußte die Stadt wie alle übrigen deutschen Kommunalverbände für 4 Wochen je 50 Gramm Mehl einplanen. Es wurde ihr von der Reichsregierung diese Menge weniger zugewiesen.

**Das Bürgergericht.** Für die Zeit bis zum 31. Dezember 1920 wird der Landgerichtsdirektor Böhse, hier, zum Vorsitzenden, der Landgerichtsrat Höner, hier, zum Stellvertreter der Vorsitzenden der Landgerichtsräte Langen, hier, zum Vorsitzenden der Landgerichtsräte Dr. Krumm, hier, der Gerichtsassessor Dr. Wenzelhoff, hier, sowie der Oberamtsrichter A. Gahl und Fortmann in Muffingen und die Amtsrichter Flor in Brafe, Substanz in Varel und Dr. Weberhoff in Elsfleth zu stellvertretenden Mitgliedern des beim hiesigen Landgericht zu errichtenden Bürgergerichts bestimmt worden. Die Besetzung im Landgericht für die Gewerkschaften. Das Weihnachtsmärchen am Sonntag wurde gestern als geschlossene Vorstellung für die Jugend der Gewerkschaften im Landestheater gegeben. Mit sichtlichem Interesse folgten die Kleinen den Aufführungen. Die Mädchen und Knaben traten in Darstellung Eigenen als auf die Kleinen sichtlich eine feierliche Weihnachtsfeier aus. Den Darstellern wurde reichlich Beifall gesendet. Leider war das Haus trotz des billigen Preises nicht voll besetzt.

**Der Vaterländische Frauen-Verein als Arbeiterverein.** Obiger Verein beschäftigt für die Volksküche je nach Konjunktur 5 bis 7 Schwestern, die bisher immer nach dem Preisverhältnissen von 20 Pf. arbeiteten und nun endlich soll dieser herrsche Lohn um 10 Pf. erhöht werden. Ob die in dieser Hinsicht keine machen den Vorstandmann muß aus einem solchen Tagesbediensteten ihren Lebensunterhalt bestreiten können? Es wird in dem Betriebe eine recht intensive Arbeitsteilung verlangt, die in Frage kommenden Frauen sind alle auf Erwerb angewiesen und es muß ihnen ein Anreiz sein, die armen Schwestern mit zum Aufbau der sozialen Verhältnisse der Damen beitragen sollen. Wir wollen hoffen, daß auch der Volksküchenvorstand seinen Arbeiten gegenüber für die Zukunft wirklich sozialer Verständnis zeigt, und eine angemessene Lohnsteigerung mit Rücksicht auf die nächste Zeit.

**Kriegsversicherungen.** Wegen der in der nächsten Zeit zum Friedensschluß kommt, müssen, soweit es nicht bereits geschehen ist, in den nächsten darauf folgenden Monaten die Ansprüche aus Kriegsversicherungen geltend gemacht werden. Mit der Anhebung müssen Sterbverträge oder Lebensversicherungen angeschlossen einbezogen werden. Anmelden die erst nach Ablauf der Versicherungsfrist — 5 bis 6 Monate bei den verschiedenen Gesellschaften — eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt. Das Gesagte gilt auch für die durch die Landesversicherungsanstalt Oldenburg genommenen Unfallversicherungen, wegen deren es eine Mitteilung an die Versicherungsanstalt nicht beabsichtigt. Rückversicherungen, Gemeinnützige andere Stellen werden wohl davon tun, die Versicherungsbedingte Kriegsversicherer, auch solche, die inwärtigen nach auswärts versorgen sind, auf die rechtzeitige Anmeldung ihrer Ansprüche aufmerksam zu machen und ihnen dabei behilflich zu sein.

**Landesheute.** An den beiden Weihnachtsfesttagen und am kommenden Sonntag werden Aufführungen der Operette „Die drei Schwestern“ gegeben. Die schiffähnlichen Melodien und temperamentvollen Tänze, die mehr als einen belohnenden Schöner enthalten, sowie das immer neuen besonderen Reiz ausübende Milieu hinter den Kulissen, worin sich die Handlung teilweise abspielt, haben dem Lebenswichtigen Wert aller überall durchgeführten Erfolg gebracht. Der, der nach und nach Kraft und mit immer mehr schillernden, feineren Reizen. Beschränkt sind in wichtigeren Rollen die Damen Adam, Ecker, Hedding, Steiner, sowie die Herren Adams, Wille, Greif, Hedding, Kroll, Salzberg und Wiese. — Der geplante Scherzstück findet nicht statt.

**Außerordentliches Konzert des Oldenburg. Landesvorsitzers.** Montag den 29. Dezember findet ein außerordentliches Konzert der Oldenburg. Landesvorsitzers statt. Es gelangen Tänze aus alter und neuer Zeit zur Aufführung, und zwar solche von Lind, Greter, Rameau, Mozart, Beethoven bis zu Joh. Strauß. Von besonderem Interesse dürfte es sein, daß der Landesvorsitzende zum ersten Male die Choräle des Musikvereins Oldenburg auftreten wird mit den deutschen Tönen von Schubert unter Leitung des Choralleiters Paul Böhm. Den konzertanten Momenten ist das Vorkaufsrecht einbezogen. Diefelben werden gefolgt, ihre Karten am Mittwoch den 24. Dezember in Empfang zu nehmen. Der allgemeine Verkauf beginnt am Sonnabend den 27. Dezember.

**Diebstahl.** Gestohlen wurde dem Bierbrauer Meiners in Oldenburg in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend zwei Kisten Bierflaschen; vor der Zofalle ein sehr neues Fahrrad mit Gummirifen; dem Weinbrenner Müller in Oldenburg acht Kisten im Werte von 650 bis 700 M., aus einem Stalle der früheren Rübeulassen Weinstube. — Des weiteren wurden aus der Eisenbahn-Güterverladeanlage an der Karlestraße in der Nacht vom Montag zum Dienstag ca. 160 Kilogramm Kupferplatten und Kupferblech gestohlen. — Eine Familie an der Gloppeburger Straße in Oerchenburg nahm ein Kaufmann von der Seite einen Mantelrock und 8 Schürzen. Eine Mahnung, bei einleitender Dunkelheit die Wäsche ins Haus zu holen. — Drei Rindern wurden einem Anwohner des Wilsophenneges aus dem Stall gestohlen.

# Nordenham und Umgegend.

Nordenham, 24. Dezember.

**Verammlung des Stadtrats und Eintrats am Sonnabend den 27. 12. M., nachmittags 5 Uhr, in der Friedeburg. 1. Vergebung des Baues der Klammungsbahn; 2. Wahl eines Ratsherrn; 3. Festsetzung der Litzungsfrist und des jährlichen Abtrages bezügl. einer bestimmten Umlage.**

**Sitzung des Magistrats und Stadtrats.** Den Vorsitz führt der Bürgermeister-Vertreter Wösten. Tagesordnung: 1. Der Bürgermeister. Nach dem Bericht muß zunächst das Gehalt des Bürgermeisters festgesetzt werden. Von dem beantragt 9000 Mark ohne Zulagen. Wösten beantragt 10 000 Mark ohne Zulagen. Die Bescheide erklärt sich damit einverstanden und der Antrag Wösten wird angenommen. Zum Punkte 2 des Tages

gemeinlich erklärt. Gummirtuch: Im Auftrage der Reichs Räte ist, Ratsherrn Wösten zu wählen. Die große Mehrheit der Gemeindeglieder ist für ihn. Es würde Unwillen erregen, wenn er jetzt zur Seite gestellt würde. Ich muß es anerkennen, daß die 12. S. in diesem Falle praktische Kommunität ist. Die Eiserne in diesem Punkte meinen Meinung, wenn man hier Parteipolitik vorgezogen wird, so möchte ich das zurückweisen, denn es hätte nicht den Anschein, als ob die Sozialdemokraten allein Parteipolitik treiben. Die Bürgerlichen treiben auch Parteipolitik. Wir handeln im Auftrage der Wähler; wir richten uns nach deren Programm. Wir sind gegen die Kommunität des Herrn Wösten. — Bismarck: Man kann die Demokratie so oder so auslegen. Wenn die Herren Demokraten sein wollen, so müssen sie ausgehen, daß wir als nächste Wahltag Anspruch auf den Posten des Bürgermeisters haben. Wenn gesagt wird, daß der größte Teil der Wähler gegen die Wahl Wösten nicht einverstanden ist, so entsetzt das jeder Grundgesetz. — Schmecke (H. S.): Selbst in der vertraulichen Sitzung sind keine Gründe zu Tage gekommen, die gegen Herrn Wösten sprechen. Unsere Wahl ist für Herrn W. — Eiser: Endgültige Meinung über die Haltung der Bevölkerung liegen nicht vor. Ich bitte, zur Wahl zu freier. Wir schlagen Adolf Schatz, Berlin, vor. — H. der nun erscheinenden Wahl werden 23 Stimmgelber abgegeben. Wösten erhält 12 Stimmen, Schatz 11. (Das Stimmverhältnis ist folgendes: 8 M. S. Stadtratsmitglieder, 3 M. S. Magistratsmitglieder, 3 L. S. Stadtratsmitglieder, 7 M. S. Stadtratsmitglieder, um 2 Bürgerliche Magistratsmitglieder.) Eiser: Wösten die Wahl gegen die Wahl ist ein nicht einmütiges festhalten, als Herr Wösten hier stimmentätig ist. Ich verweise auf die Gemeindegemeinschaft. — Bismarck: Der Protest muß von der Seite der Wahl einbezogen werden, der betr. Artikel der G. S. bezieht sich auf die Gemeindegemeinschaft. Das Ministerium kann einsehen. Bismarck: Ich möchte die Wahl zu. Ich bin mit einer Stimme Mehrheit gewählt. Ich möchte auch in Zukunft mit der M. S. gut arbeiten zu können. Ich möchte der Stadt das Beste. — Eiser: Wir werden unsere Ziele noch wie vor verfolgen. Wenn Herr W. sagt, daß er mit uns auch auszukommen gedenkt, so halten wir das für selbstverständlich. Sollten Meinungen entstehen, so darf das nicht der Versuchung ausgesetzt werden, sondern der Stadt, die wir im Interesse unserer Politik verfolgen. — Darauf tritt der Stadtrat in seine rechtzeitige Tagesordnung ein. Darüber berichten wir in der nächsten Nummer.

**Bürgermeisterwahl von Nordenham.** Die Spannung der C. anlässe, hier einen Bürgermeister aus alten Zeiten, dort der Neugier, der Umgestaltung der Revolution folgend, einen sozialistischen Bürgermeister an die Spitze von Nordenham zu stellen, hatte es fertig gemacht, daß der Herr Schulze der Friedeburg gedrängt hat, Wösten vor. Wer aber bisher noch keine Meinung hatte, wo Interessepolitik, dem wurde dieses so früh vor Augen geführt, wie dieselbe in der Gesellschaft wohl selten gesehen dürfte. Der 22. Dezember 1919 wird in der Gemeindegemeinschaft von Nordenham der Tag sein, an dem alle Bürger der Stadt ihre persönlichen Interessenvertretung die Krone angesetzt wurde. Die Hilfe der U. S. R. wurde der bürgerliche Kandidat Herr Wösten mit einer Stimme Mehrheit gewählt. Kräfte ist noch kein Bruderwörter in der Entscheidung getreten im Deutschen Reich. Nachdem von Seiten der Nechten den Herren von der U. S. R. der höchsten Dank ausgesprochen wurde, folgte der feierliche Akt der Wahl. Alle Wähler waren außer auf der Höhe. Abgegeben wurden 23 Stimmen, davon erhielt der frühere Landtagsabgeordnete Ad. Schatz 11 und Herr Wösten 12 Stimmen. Die sozialdemokratische Partei der U. S. R. hat sich nicht an der Wahl beteiligen lassen. Der Bürgermeisterwahl hat Herr Wösten selbst gewagt hatte. Die Folge war, daß die Fraktion der M. S. Protest gegen die Wahl einlegte. Mit Spannung wollen wir das Resultat der vorgeschlagenen Behörde abwarten. Mit offenen Schmeigern und stiller Zerknirschung nehmen die Herren von der U. S. R. das Resultat entgegen. Die Unabhängigen halten es für selbstverständlich, daß wenn man an der Spitze steht, man sich erst mal selbst recht macht. Das kann nach dieser denkbaren Sitzung nicht mehr revidiert werden. Wer in der Arbeiterbewegung tätig sein will, nach seinen Zielen einzustehen. Es ist unverständlich, wenn der Bürgermeisterwahl erst den Gehalt mit befristet, hernach sich selbst und die Herren von der U. S. R. haben dazu die Hand gereicht. Mit Wohlmut gerührt, das war die Lösung der gestrigen Bürgermeisterwahl. Der Arbeiterpartei von Nordenham ist mit Hilfe der U. S. R. das erste Glied zur Seite geschickelt worden, so die Arbeiterpartei mit der Herr Schulze in Berlin lag. Ein befristeter Gehalt sagte früher: Wer nicht ist, soll nicht bleiben. Dahn kommen wir unfehlbar, wenn die Arbeiterpartei solchen Kandidaten der U. S. R. noch weiter Folge leistet.

**Mal je, mal fa!** Ein Parteigenosse schreibt uns: Mit welcher großer Unwissenheit in manchen Fällen die Genossen der äußeren Linien arbeiten, ist hier in folgender Weise geschildert: In einer öffentlichen Versammlung in der Union, wo über das Thema Lebensmittelpolitik und die verschiedenen Lebensmittel referiert wurde, forderte ein Genosse der U. S. R. die Versammlungsbefugter auf, die Vorkühler Rig. abzugeben, damit dieselbe zur Einsicht kommen müße, über die Taktik der Arbeiter gegen über zu ändern. In letzter Zeit aber haben andere Genossen der U. S. R. die Vorkühler Rig. indem sie dieselbe als Spandrog festhalten, darauf insistiert, wenn sie sich so leicht haben lassen, aufzuflehen wird, sich solche unglückseligen Geschäften aus der Seite gehen zu lassen. — Das beide, Wutwort, ist, und Unabhängigkeit, zur Einsicht kommen werden, davon ist vorläufig noch nicht zu denken. Welschlicher ist es, daß unsere Genossen zur Einsicht kommen und einmal die bürgerliche Presse nicht mehr lesen, was anderen nicht dieses dazu benutzen, Parteianliegenheiten der mittels Interat bekannt zu gehen. Von dem Augenblick, wo man sich daran gewöhnt, das Parteiprogramm als beständige Wirt angus sehen, welches für alle die Partei angehende Angelegenheiten in Frage kommt, wird auch die bürgerliche Presse ihre Bedeutung für viele Leser verlieren.

**Der Verband Arbeiterjugend, Ortsgruppe Nordenham, veranstaltet am Sonnabend den 27. Dezember in der Friedeburg eine Weihnachtsfeier.**

# Volkswirtschaft.

**Eisen und Stahl.** Im Hamburger Echo lesen wir: Auf dem Eisen- und Stahlmarkt gehen Dinge vor, die die Aufmerksamkeit des ganzen Volkes auf sich ziehen müssen. Nachdem am 1. Oktober die Stahlpreise um 200 Mark für die Tonne erhöht wurden auf 1000 Mark, erfolgte am 1. Dezember die Erhöhung der Preise für Eisenarbeiten um 48 M., für Stahl und Eisen um 75 M., für die Tonne, so daß der Preis für Hamatische Eisen auf 1171 M., für Eisenblech auf 1760 M., je Tonne steigt. In den Selbstkosten finden diese Preissteigerungen natürlich keine Begründung. Zu verstehen sind sie nur als Maßnahme, um der Verhinderung deutscher Güter ins Ausland vorzuzugreifen, was der deutsche Staat unserer Väter geradezu einseitig regiert. Wir haben bereits früher darüber hingewiesen, daß Stahlpreise in Holland mit 200 Gulden, in den nordischen Ländern mit 400 Kronen, in der Schweiz mit 400 Franc bezahlt wird. Diese neutralen Auslandspreise ergeben bei dem Stand der deutschen Valuta über 5000 M. für die Tonne deutschen Eisens und Stahles. Der ungeheure Preissteigerung bewirkt natürlich einen sehr harten Verlust unserer Stahl- und Eisenerzeugung. Wie wir im Ausland fast notwendig zum Aufbau brauchen. Neben der legalen Ausfuhr gehen aber das beste Gebiet natürlich auch große Mengen an fremden Wegen ins Ausland, die nicht zu kontrollieren sind und an denen deutsche und ausländische

Schieber Preisgeschäfte machen. Die legale und kontrollierte Ausfuhr wurde natürlich weit über den Inlandspreis abgesetzt. Man kann zugeben, daß die vorgezogene Preissteigerung auch für den Inlandsbedarf den auf Handlung begründeten (höheren) Kosten Aufschlag notwendig unzulässig. Aber man darf die durch die Selbstkosten nicht gerechtfertigten Gewinne nicht den letzten Kapitalisten der Eisen- und Stahlindustrie zurechnen; denn sie sind ein ganz unzweifelhafter Wertzuwachs der lediglich aus der ungenügenden Lage unseres Geldwesens herauswächst.

Man muß sich einmal vor Augen halten, wie diese Preissteigerungen wirken. Im September standen die Stahlpreise im Inlande auf 750 M., die Preise für verschiedene Eisenqualitäten etwa 100 bis 200 Mark für die Tonne niedriger. Heute (1. Dezember) sind Eisenpreise zwischen 1171 M. und 1760 M. Bei einer Erzeugung von 700 000 Tonnen monatlich beläuft sich das Preissteigen um 700 Millionen Mark im Monat oder 8 Milliarden und 400 Millionen Mark im Jahre. Diese ungeheuren Vermögenswerte dürfen doch unmöglich in die Taschen der Schiebern und Diebe fließen.

Der Plan eines Ausfuhrstopps würde das Preissteigen noch gar nicht durchbrechen, da es sich ja um Preissteigerungen für den Inlandbedarf handelt. Die Ausfuhrpreise sind natürlich an die ausländischen Währungsverhältnisse angeknüpft. Soweit es sich um den Inlandsbedarf handelt, werden die 8 Milliarden durch die deutschen Konsumenten aufgebracht. Allein die budgetmäßigen Reichs- und Staatsausgaben werden bei dem Umfang der Erneuerungsarbeiten und Reparaturen in den letzten Jahren um mehr als anderthalb Milliarden Mark durch diese Preissteigerungen empfindlich.

Es ist ganz unbenutzbar, daß man die aus der Preissteigerung entweichenden Mehrgewinne nur auf dem bisherigen steuerrechtlichen Wege für das Reich erfassen will. Wir richten die Frage an den erfindungsreichen G. z. b. e. g. e. r., welchen Weg er gehen will, um der Schieberindustrie diese Mehrgewinne freizugeben zu machen. Wir erwarten eine heftigste und schnelle Antwort. Wenn er sich nicht eilt, werden von den Milliardengewinnen ungezügelt Millionen im nächsten Wahlkampf verwendet werden, um die heutige Regierung niederkampfen und um die alte Herrschaft der Junker und Plutokraten wieder zu etablieren. Wenn die Steuererhöhung der bürgerlichen Preiskontrollen nicht bindend, die Nase einmal in den Bereich der Verbrauchserren zu legen, so es ebenfalls ganz profitabel für die Junker und Plutokraten. Hier kann Erbacher als besseres Gegenstück zum Reichsminister eine noch löblicheren Vorlage an einen Reichsminister machen, das nämlich die vielen Milliarden einbringen. Wenn die Steuererhöhung der bürgerlichen Preiskontrollen nicht selbst die restliche Erfindung der aus ihnen fließenden Gewinne den Schabernack nicht mehr gutmachen, der aus der Veränderung und Verfestigung aller Verhältnisse auf den inländischen Warenmärkten aller Waltungen entsteht; dann die Verteuerung der wichtigsten Rohstoffe in solchen Preiskontrollen wird wohl kaum das Mittel sein, um die Staatsschuld eines Geldes im Innenmarkt zu steigern. Die weitere Verteuerung aller Waren und der ganzen Lebenshaltung wird, unbeschadet der beabsichtigten guten Wirkung gegenüber dem Ausland, sehr schnell auf dem Fuße folgen. Die vom Reichsministeramt beschlossene Preissteigerung der Schiffe, die durch die Erhöhung der bürgerlichen Preiskontrollen nicht mehr viel ändern. Gegen die Erhöhung von Ausleihzinsen leisten die Unternehmer übrigens den schärfsten Widerstand, sie lehnen eine Mitwirkung ab, um sich der Produktions- und Absatzkontrollen zu entziehen. Die Herren fiskalisch behaupten, daß die Steuererhöhung meland der bürgerlichen Steuern, nachdem ihm die Steuer wieder gewachsen sind, die ihm die revolutionäre Defizit vermindern. Wie es sein sollte, damit er den Kraftmehrerung nicht gar so toll betreiben sollte.

Wir möchten die Steuererhöhung ernstlich warnen, den Simons der Schieberindustrie die Sonne wieder so lang wie vor der Hand lüftung mehr als jetzt, sonst werden die Steuern über lang erleben, daß sie im wieder erlangten Nachschuß die Säulen des republikanischen Reichstempels einreißen und das deutsche Volk darunter begraben.

# Vermischtes.

**Der Erfinder des Kinetographen.** Wie aus Paris gemeldet wird, ist einer der Brüder Lumiere in seiner Eigenschaft als Erfinder des Kinetographen (soeben zum Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften ernannt worden. Doch ist Lumiere in Wahrheit nur insofern Mitarbeiter des Kinetographen, als er im Jahre 1886 in Gemeinschaft mit seinem Bruder Auguste Lumiere den ersten kinematographischen aufeinanderfolgende photographische Aufnahmen auf einen langen Zellulosestreifen fixiert waren, deren Wiederabgabe ermöglichte einer stroboskopischen Scheibe oder eines Projektionsapparates den Eindruck bewegter Szenen hervorrief. Ist nun der von den beiden Brüdern Lumiere auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 verwendete Apparat auch technisch der Ausgangspunkt für den Erzeugung des Films gewesen, so hatte man doch den ursprünglichen Gedanken, dem die Brüder Lumiere nur die letzte Gestalt der Verwirklichung gegeben haben, schon lange vorher gekannt. Denn auf dem Prinzip der stroboskopischen Scheibe hatte auch schon die verblühende Wirkung des als „Schallbilder“ bekannten kinematographischen Apparats, das bis in die dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts zurückreicht und das durch Anstich und Erblitz auf einem hochentwickelten Demonstrationsapparat ausgebaut worden ist. Das Verdienst aber, zum ersten Male Bewegungsbilder an die Wand projiziert zu haben, gebührt dem im Jahre 1861 zu Wien verstorbenen österreichischen Bildhauer Auguste Reissner, dem Erfinder der nach ihm benannten Gesichtsbrille. Seine ersten Versuche, bewegte Bilder auf die Fläche zu projizieren, hat Reissner in den vierziger Jahren ausgeführt. Ihr Erfolg hat sich dann in einem Apparat befördert, der im Jahre 1868 zuerst von dem österreichischen Erfinder gezeigt worden ist und der mit Recht als das Urbild des modernen kinematographischen Projektionsapparates angesehen werden kann. Nach den Erfindungen des Wiener Meisters der Wissenschaften vom 4. April 1888 war es Reissner gelungen, durch das Schmelzen Drehen einer Kurbel auf einer Projektionsfläche den Eindruck eines lebenden Bildes hervorzuwirken, wenn feinst durch die aufsehenerregende Erfindung noch zahlreiche Mängel angepörrt haben.

# Auf Wiedersehen.

Von Hermann Baus.

Die Sonne geht, der Sommer flieht, das Lieben ist vorbei. Ich wohl, bezügl. mein nicht, ich flieh dich einig treu. Bergig mein nicht, du Wilmlein blau, Wilmlein blau im Morgenland, du schönste auf der Au. Es tauft der Wind im Windenau, reuft: lauter Traurigkeit. Ich wohl, mein Schatz, die Stunde schlägt, schlagt nichts als Bergelieb. Bergig mein nicht, du Wilmlein blau, Wilmlein blau im Morgenland, du schönste auf der Au. Die Erde ist so innig und wert, verblüht ist ihre Bier. Wenn neu der Keimbaum sich gerührt, lehr ich zurück zu dir. Bergig mein nicht, du Wilmlein blau, Wilmlein blau im Morgenland, du schönste auf der Au.



# Die glänzenden Weihnachtsprogramme!

Max Landas neuestes Abenteuer!  
Die große Detektiv-Sensation:

Am ersten Feiertag, den 25. Dezember 1919:

Lee Parry und Bruno Decarli  
in dem faszinierenden Monumentalwerk:

Vier Akte! **DIE SPIONE!** Vier Akte! **Der Jektatore** die geheimnisvolle Macht

In beiden Theatern die grossen Lustspiel-Schlager:

Henny Porten, die große Künstlerin! **IHR SPORT!** Lustspiel in 4 Akten  
Henny Porten, die große Künstlerin! **Schieberchen & Co.** Lustspiel in 4 Akten  
Drei tolle Akte! Paul Heldemann, der Unerwüthliche, in: Drei tolle Akte!

## DL Vereinigte Theater KL

### Deutsche Lichtspiele Kammer Lichtspiele

Am zweiten Feiertag, den 26. Dezember 1919:

**Die grosse Weihnachtsüberraschung!!**  
Der wunderbare Meisterfilm:

# CASANOVA

Sechs Akte aus dem Liebesleben des berühmten Mannes.

**Die berühmten Liebesabenteuer der galanten und modernen Zeit.**  
Casanova, der leichtfertige, unbeständige, ewig liebesdürstige Ritter, der idealisierte Fürst träumerischer, junger Mädchen und heissblütiger Frauen, verliert seine letzten Stunden. An seinem geistigen Auge zieht seine bewegte Vergangenheit vorüber, er durchlebt noch einmal die wechselvollen Liebesabenteuer, und in eindrucksvoller Weise ziehen an ihm seine einstigen Geliebten vorbei. Schmachtschmerz breitet er seine Arme nach ihnen aus, dann bricht er leblos zusammen. — Casanova ist aber nicht gestorben, in den Träumereien der Frauenherzen und Fraueneselen wird er ewig leben. — Nach hundert Jahren träumt auch die Tochter eines reichen Fabrikanten, Susanne, als sie in den Memoiren Casanovas blättert, von ihm. Die Grift Casanovas öffnet sich, er tritt als Kokokorridor heraus, indem er sich aber der Träumerin nähert, wandelt er sich in einen modernen, eleganten Mann aus unserer Zeit um, und es spielen sich noch einmal die Liebesabenteuer des Casanovas in der modernen Zeit ab. — Erachtliche Künstler Budapestischer Bühnen! Wunderbare Szenarien! Packende, pikante und spannende Handlung! 1224

Dazu ein köstlicher Strauß auserwählter Lustspiele!

**Karlchen als Oberkellner!** mit Karl Viktor Plagge, dem beliebten Grotteskomiiker.  
**Villa Jungfern-Stift!** mit Ellen Richter.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Johanne Caspers  
Hermann Mammen

Rüstringen, Fritz-Reuterstrasse 15.

Statt Karten.

Lissy Visser  
Hans Buddenberg

Norderney Rüstringen  
Weihnachten 1919. 12152

FRIEDEL GOURACK  
EDMUND BERLISS

VERLOBTE.

LUBECK RÖSTRINGEN  
WEIHNACHTEN 1919.

Statt Karten

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen  
Minna Stahmer  
Hajo Freese  
Rüstringen, Weihnachten 1919.

Die Verlobung ihrer Tochter Ilse mit Herrn Wilhelm Rump beehren sich anzuzeigen

Ilse Holermann  
Wilhelm Rump

Nordenham, 24. 12. 1919 Ohmstedt Hamburg

Erna Kretschmer  
Otto Haucke

Verlobte

Rüstringen, Weihnachten 1919.

Die Verlobung unserer Kinder Frieda u. Hugo beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Frieda Nücke  
Hugo Saake

Rüstringen, Weihnachten 1919.  
Heinrich Nücke und Frau geb. Bergenhal  
Friedrich Saake und Frau geb. Evert.

Kenni Seggermann

gesch. Ebeling

Nicolaus Faber

Verlobte.  
Brcke i. Oldbg., Weihnachten 1919.

Verband Arbeiterjugend Deutschlands, Ortsgruppe Nordenham.

Sonabend, den 27. Dezember 1919 in der FRIEBURG Nordenham-Atens

**Weihnachts-Feier**

Seitöffnung 7.30 Uhr. Programm 8.00 Uhr. Anfang 8 Uhr. Rauchen verboten. Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

Neue Willkommenschule  
11295  
Ort. 28. zu verkaufen. Harms Junior, Starckenburg, Sängingstr. 10.

UHU  
Vornehme Diele im Wilhelmshavener Gefellidatshaus (früher Kaiserkrone).  
Täglich 5-Uhr-Tea  
Abends: Heitere Künstlerspiele.

Statt Karten.  
Bertha Fehrmann geb. Geiger  
Ubo Janssen  
Verlobte.  
Rüstringen Wilhelmshaven  
Weihnachten 1919.

Statt Karten.  
Ihre Verlobung zeigen an

Ida Leopold  
Heinr. Pastenau  
Rüstringen.

Agnes Leopold  
Willi Kohrs  
Rüstringen  
Witze-Steinförde  
z. Z. Rüstringen.  
Weihnachten 1919

August Meyer  
Willy Galle  
Verlobte.  
Weihnachten 1919.  
Rüstringen Dessau  
z. Z. Rüstringen

Zodes-Anzeige.  
Gestern abend ent- schied plötzlich unsere liebe hoffnungsvolle Tochter, meine einzige gute Schwester, unsere Entelin, Michle und Gouline 12821

Alma  
im faum vollendeten 12. Lebensjahre.

An tiefer Trauer die tiefbetäubten Eltern Joh. Göten u. Frau Erna Göten als Schw. nebst Anverwandten.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 27. d. M., um 8 Uhr, vom Trauerhause, Rindum 1, nach dem Friedhof Norderne- ham statt.

Emma Flotow  
Robert Heiken  
Osternburg Rüstringen  
b. Oldbg.  
Weihnachten 1919.



### Nachruf.

Am 23. Dezember d. J. starb nach schwerem Leiden, dass er sich im Felde zugezogen hat, der Bureau angestellte

**Herr Georg Wachtendorf.**

Das Magazin verliert einen heissigen Mitarbeiter. Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden. 12323

Marinebekleidungs-magazin  
Wilhelmshaven.

Zodesanzeige.  
Sonabend, den 23. Dez. ent- schied nach kurzer Krankheit unsere liebe

**Marga**  
im zarten Alter von 9 Wochen.

An tiefem Schmerz die Eltern  
nebst Anverwandten.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 27. d. M., 3 Uhr von der Leichenhalle in Norden- burg aus statt.

Bürgerverein  
Bant.



Nachruf!

Am Dienstag abend verschied nach langem Leiden unser lang- jähriges Mitglied

**Herr Heinrich Brüdgam**

im 44. Lebensjahre. Seine feinen Tugenden.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachm. 2.45 Uhr, vom Trauerhause, Mübde- fährte 4, aus statt.

Im rege Beteiligungs- erlustigt  
Der Vorstand.

Wrb.-Zurn.-Kartell  
Rüstring.-Wilhelmsh.

Nachruf!

Bei der Explosion in Blarfenfel verstarb unser Ertragsgenosse

**Otto Möller**

Die Freie Turn- schaft Rüstringen ver- ziert wiederum ein treubehames Mitglied und wird feiner in Ehen geehrt.

Der Vorstand.

Danksgiving.

Für die Beteeile der Teilnahme an dem Verlust unserer Heinen Gertraud unseren herzlichsten Dank, Familie Langer, Heutiele Orlen.

Montag, den 22. Dez. abends 10 Uhr starb nach kurzer heftiger Krankheit meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Emma Pappmahl**

im blühenden Alter von 34 Jahren  
Im tiefen Schmerz  
Ernst Pappmahl,  
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 101.

Karl Pappmahl u. Frau geb. Reiners,  
Johann Leiss u. Frau geb. Pappmahl,  
Karl Meyer u. Frau geb. Pappmahl,  
Wilhelm Robbers u. Frau geb. Pappmahl  
nebst Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonn- abend, den 27. Dezember nachmittags 12 15 Uhr vom Werkkrankenhaus statt

### Todes-Anzeige.

Am Dienstag entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann und unser guter Vater, der Maschb.-Vorarrt.

**Heinrich Brüdgam**

im Alter von 44 Jahren.  
Dies bringen betrübten Herzens zur Anzeige  
(12320

Minna Brüdgam, geb. Tiarks  
nebst Töchtern u. Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 27. d. M., nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Mübdeisfährte 4, aus statt.

### Nachruf!

Gestern starb nach schwerer Krank- der Büroangestellte

**Georg Wachtendorf.**

Er war uns ein lieber Kollege und werden wir sein Andenken in Ehren halten. Wilhelmshaven, den 24. Dez. 1919.

Seine Kollegen des Mar.-Bekl.- Mag. u. Reichsbekleidungsamts

Stenographenverein „Gabelsberger“ von Wilhelmshaven-Rüstringen.



12324

### Nachruf!

Am 23. d. M. verschied nach längerem Leiden, dass er sich im Felde zugezogen hatte, unser lieber Kunstgenosse

**Herr Georg Wachtendorf.**

Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Der Vorstand.

Verband der Maler Nordenham.



12325

### Todes-Anzeige.

Am 20. Dezember starb unser lang- jähriges Mitglied, der Kollege

**Willi Cremer.**

Wir werden ihm als lieben Kol- legen ein treues Andenken bewahren. Zur Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am Sonnabend, 27. d. M., nachm. 2 1/2 Uhr bei Kohners. 12326







